

AGENDA 21- Projekte der Städte und Gemeinden im Kreis Stormarn



**Dokumentation der Umfrageergebnisse zum
Lokalen AGENDA 21-Prozeß im Kreis Stormarn**

© Kreis Stormarn 2000

**Nachdruck, elektronische Vervielfältigung und
gewerbliche Nutzung nur mit Genehmigung
des Kreises Stormarn, Fachbereich Umwelt
Postf. 1420; 23840 Bad Oldesloe**

Impressum

Herausgeber:

Kreis Stormarn, Der Landrat

Bearbeitung:

Fachbereich Umwelt - AGENDA 21-Büro

Dipl. Ing. Isa Reher

Dipl.-Phys. Wilfried Janson

Ihre Ansprechpartner/in im AGENDA 21-Büro:

Dipl. Ing. Isa Reher

Tel: 04531 – 160 – 637

Dipl. Phys. Wilfried Janson

Tel: 04531 – 160 – 265

e-mail: info@kreis-stormarn.de

Druck:

Zentrale Vervielfältigungsstelle der Kreisverwaltung
September 2000

Grußwort

Die Lokale AGENDA 21 ist eine Herausforderung an uns alle, unser Handeln und Wirtschaften fürs 21. Jahrhundert zukunftsfähig zu machen. Nach der Konferenz von Rio 1992 sind solche Initiativen rund um die Welt gestartet. In ganz unterschiedlichen Gebieten auf der Erde und ganz besonders in Deutschland wird mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam überlegt, wie die Weichen für eine bessere Zukunft gestellt werden können.

Diese Broschüre soll nun den Bürgerinnen und Bürgern aber auch Unternehmen, anderen Institutionen wie z.B. den sehr aktiven Kirchen und gerade auch den Städten und Gemeinden einen Überblick über Aktivitäten im Kreis Stormarn liefern. Hier finden Sie Möglichkeiten, in Bürgerforen mitzuwirken, Projekte und Aktionen, an denen Sie sich vielleicht ehrenamtlich oder mit Spenden beteiligen möchten, und AnsprechpartnerInnen für neue Projektideen.

Die Gemeinden und Städte des Kreises sind hier mit vielen guten und beispielhaften Initiativen vertreten und dies nicht nur dort, wo bereits per Beschluß in den Agenda-Prozeß eingetreten wurde.

Die Auswertung der vorliegenden Angaben aus Städten und Gemeinden zeigen auch, daß eine Unterstützung durch die Kreisverwaltung im AGENDA 21-Prozeß fast überall gewünscht wird. Die meisten Anfragen liegen zu den Themen Bürgerbeteiligung und Energieeinsparung vor, wo konkretes Fachwissen gefragt ist. Aber auch die allgemeine Beratung, z.B. zur Gestaltung eines lokalen AGENDA 21-Prozesses, wird gewünscht und wurde in der Vergangenheit vom AGENDA 21-Büro gern geleistet.

Das AGENDA 21-Netzwerk der Städte und Gemeinden im Kreis Stormarn soll in Zukunft mit den genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern zusätzlich die Möglichkeit für Erfahrungsaustausch, Hilfsleistungen untereinander und die Initiierung überregionaler Projekte bieten.

Ich wünsche uns allen eine glückliche Hand bei der Gestaltung unserer Zukunft und viele Mitstreiter auf diesem für viele neuen und vielversprechenden Weg.

Ursula Stielau
(Kreispräsidentin)

Klaus Plöger
(Landrat)

Gliederung:

1.	AGENDA 21 im Kreis Stormarn	S. 5
2.	Kurzbeschreibungen zu Städten, Gemeinden und Ämtern	S. 6
2.1	Stadt Ahrensburg.....	S. 6
2.2	Stadt Bad Oldesloe.....	S. 8
2.3	Stadt Bargteheide.....	S. 9
2.4	Stadt Glinde.....	S.10
2.5	Stadt Reinbek.....	S.11
2.6	Stadt Reinfeld.....	S.12
2.7	Gemeinde Ammersbek.....	S.13
2.8	Gemeinde Barsbüttel.....	S.14
2.9	Gemeinde Großhansdorf.....	S.15
2.10	Gemeinde Oststeinbek.....	S.16
2.11	Gemeinde Tangstedt.....	S.16
2.12	Gemeinde Trittau.....	S.17
2.13	Amt Bad Oldesloe-Land.....	S.17
2.14	Amt Bargteheide-Land.....	S.18
2.15	Amt Nordstormarn.....	S.18
2.16	Amt Siek.....	S.18
2.17	Amt Trittau.....	S.20
3.	Kreisübersicht: Agenda 21-Beschlüsse, Bürgerbeteiligungen und Agenda 21-Projekte	S.20
4.	Ausblick - Agenda 21-Netzwerk des Kreises Stormarn.....	S.22

1. Agenda 21 im Kreis Stormarn

Die hier vorliegende Broschüre bietet erstmalig einen Überblick über die AGENDA 21-Aktivitäten der Städte und Gemeinden im Kreis Stormarn. Diese Übersicht basiert auf einer Fragebogenaktion, bei der alle Städte, Gemeinden und Ämter zu AGENDA 21-Beschlüssen, einem eventuell fortgeschrittenen AGENDA 21-Prozeß, der Bürgerbeteiligung, konkreten AGENDA 21-Projekten, den AnsprechpartnerInnen und nach Wünschen nach Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises befragt wurden.

Die Ergebnisse sind hier zusammengefaßt und vorgestellt. Selbstverständlich gibt es viele weitere Initiativen, zumeist von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern getragen, die in den Verwaltungen nicht unbedingt bekannt sind. Solche Projekte wie z.B. das Netzwerk Stegen, das über den „Runden Tisch Klimaschutz zukunftsfähiges Stormarn“ mit dem AGENDA 21-Büro in Kontakt ist, können auch zukünftig in diese Übersicht aufgenommen werden.

Im folgenden werden die Angaben der Städte, Ämter und Gemeinden jeweils in Kurzform vorgestellt. Hier sind auch die entsprechenden Ansprechpartner/innen genannt.

Eine Karte zu den AGENDA 21-Projekten, den laufenden Bürgerbeteiligungen und dem Stand der AGENDA 21-Beschlüsse bietet eine Gesamtübersicht. Dort sind die Projekte der Städte, Ämter und Gemeinden aufgeführt.

Grundlage für den Aufbau des AGENDA 21-Netzwerks ist der Kreistagsbeschluß vom 17. Dezember 1999, mit dem der Kreis Stormarn in den Lokalen AGENDA 21-Prozeß eingetreten ist. Ein wesentlicher Pfeiler der Tätigkeiten des AGENDA 21-Büros des Kreises ist hiernach neben den internen Projekten und dem Bürgerforum Runder Tisch „Zukunftsfähiges Stormarn“ die Unterstützung der Gemeinden und Städte .

Diese Aufgabe wurde mit Angeboten für verschiedene Bedürfnisse umgesetzt:

1. Das **AGENDA 21-Forum für die Städte und Gemeinden des Kreises Stormarn** bietet Bürgermeistern, fachlichen Mitarbeitern der Verwaltungen und den politischen Entscheidungsträgern aktuelle Informationen zu wichtigen AGENDA 21-Themen z.B. zur Bürgerbeteiligung oder zu zukunftsorientierter nachhaltiger Bauleitplanung. Dieses Angebot ist kostenfrei und soll den Besuch teurer Seminare ersetzen. Die Themen werden durch Nachfrage der Gemeinden bestimmt. Wichtiges Kennzeichen der Veranstaltungen ist der große Raum, der für direkte Fragen an die Referenten und Beratungen eingeplant wird.
2. Das **AGENDA 21-Netzwerk** des Kreises Stormarn ist als lockerer Zusammenschluß der im AGENDA 21-Bereich arbeitenden Stormarner gedacht und soll über Erfahrungsaustausch, Hilfe zur Selbsthilfe und überregionale Zusammenarbeit dazu führen, daß der Aufwand vor Ort möglichst klein gehalten werden kann.
3. Die **Broschüre "AGENDA 21-Projekte der Städte und Gemeinden im Kreis Stormarn"** bietet für Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Unternehmen und andere Interessierte Informationen zum Stand der lokalen Aktivitäten zur AGENDA 21 bei den Städten, Ämtern und Gemeinden. Hier kann der Bürger Bürgerforen finden, in denen er mitwirken könnte, Projekte seiner Gemeinde entdecken, bei denen er sich vielleicht gern engagieren möchte oder aber nur den oder die Ansprechpartner/in finden, der oder die ihm weiterhilft.

4. Zu diesem Ziel trägt auch die **Beratungsleistung des AGENDA 21-Büros** der Kreisverwaltung bei. Das AGENDA 21-Büro wird zur Unterstützung und Initiierung des AGENDA 21-Prozesses den Gemeinden konkrete Starthilfe anbieten, z.B.:
- Allgemeine Beratung zur AGENDA 21 und zu nachhaltigen Projekten,
 - Unterstützende Beratung bei Maßnahmen innerhalb der örtlichen Verwaltung,
 - Unterstützung bei der Energieberatung (CO₂-Einsparungspotentiale, Energieeinsparpotentiale, und energiebewußte Bauleitplanung),
 - Unterstützung beim Beteiligungsprozeß (z.B. strategische Unterstützung, Vermittlung von professionellen Ansprechpartnern, Moderationsunterstützung vor Ort in Einzelfällen),
 - Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Fördermöglichkeiten.

Diese Angebote haben zum Ziel, in Zeiten knapper Haushaltsmittel die Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsfähigkeit wirksam zu unterstützen. Es wird im stetigen Kontakt mit den Gemeinden nach deren Wünschen weiterentwickelt werden.

2. Kurzbeschreibungen zu Städten, Gemeinden und Ämtern

Stadt Ahrensburg

Die Stadt Ahrensburg hat ca. 29.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Grundsatzbeschluß der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ahrensburg vom 18.08.1997 zur "Lokalen AGENDA 21" - Unterzeichnung der Aalborg-Charta -

"Die Stadt Ahrensburg respektiert und unterstützt das Anliegen der AGENDA 21 von Rio und tritt mit Unterzeichnung der Charta von Aalborg als Mitglied der Europäischen Kampagne zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden in einen AGENDA 21-Prozeß ein."

Bürgerbeteiligung

Es existiert eine regelmäßige, offene Bürgerbeteiligung, ein Runder Tisch. Die Stadtplanung Ahrensburger Redder wurde mit Bürgerbeteiligung in einer Zukunftswerkstatt durchgeführt.

AGENDA 21-Projekte (Projektliste – Stand: 10.08.2000)

Laufende Projekte

1. Fifty-Fifty-Projekt an den Schulen
Energiesparprojekt zum Klimaschutz
2. Gewässerschutz, Bachpatenschaften mit SchülerInnen und Behinderten.
3. Gesunde Lebensmittel durch ökologische Landwirtschaft: z. B. Aufbau eines Lehrpfades auf dem Gut Wulfsdorf. (In Arbeit)
4. Lieferservice oder Einkaufskurier für Geschäfte: Gekaufte Waren werden nach Hause geliefert: PEDALO. Es wird ein neues Logo als Kennzeichen von Geschäften mit Lieferservice erstellt.
5. Runder Tisch: Eine ca. 2monatige Veranstaltung der "Lokale AGENDA 21 in Ahrensburg".

6. Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule Am Aalfang mit Schülern, Eltern und Lehrerinnen.
7. Korkensammlung seit Weihnachten 1999 im Rathaus.
Entsorgung durch eine Bürgerin und einen Bürger von Ahrensburg.
8. Ökostadtplan Ahrensburg
Der neue Stadtplan für Umweltbewußte
9. Öko-Wochenmarkt in Ahrensburg: Planung eines eigenen Wochenmarktes für ökologische Produkte - ähnlich wie die Ökomärkte in Hamburg - zusammen mit dem Ökomarkt Verein.
10. Aktion "Fairer Handel in Schleswig-Holstein"
Dritte Welt: Projekt Verwertung alter Kleidung ist noch in Arbeit
11. Kulturcafé für Jung und Alt mit Speisen und Veranstaltungen aus verschiedenen Kulturen
12. Bürgerbeteiligung Pflege von Grünanlagen und Entfernung von Riesenbärenklau
13. Zukunftswerkstatt für neues Wohngebiet Ahrensburger Redder
14. Stormarner Tafel e. V. Lebensmittel für Bedürftige.
15. Frauenblicke auf Ahrensburg. Frauen und Stadtplanung
16. Auto teilen: Car-Sharing der Verwaltung in Ahrensburg;
Bürgerbeteiligung läuft
17. Ökologisches Bauen: Energie, Baustoffe, Solaranlagen, Regenwassernutzung (VHS Herbst 00)

Projekt-Ideen

1. Umweltschutz bei Gewerbebetrieben, z. B.:
- Eindämmung des Pkw-Werkverkehrs durch z. B. Bildung von Fahrgemeinschaften etc.
2. Diskussionsforum "Szenario Ahrensburg 2005"
Zu Themen, wie z. B.: Lebensqualität, Umwelt, Soziales, Arbeit, Stadtentwicklung, Eine-Welt-Initiative. Formulierungen von Leitbildern, Maßstäben und Aufzeigen von Schritten, wie man die gesteckten Ziele in Ahrensburg erreichen kann.
3. Autofreies Wohnen
4. Einbindung von bestimmten Gruppen in Arbeiten, die in der Stadt gemacht werden müssen:
z.B. Behinderte
5. Aktive Nachbarschaftshilfe: Soziale Kontakte, gegenseitiges Helfen im Alltag
6. Öko-Audit: Firmen und Verwaltung
7. Job-Ticket
8. Nachttaxi für Mädchen und Frauen, Sammeltaxi
9. Tauschbörse für Arbeitsleistungen, z. B. Rasenmähen gegen Bügeln
10. Discobus in Ahrensburg
11. Gesunde Nahrung, z. B. Kennzeichnung genmanipulierter Nahrungsmittel
12. Patenschaften zur Pflege der öffentlichen Park- und Grünanlagen

Abgeschlossene Projekte

1. Aktionen mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Ferientrubels, 1998, z. B. zur Müllvermeidung
2. Kranichschutz im Tunneltal, 1998 - 1999
3. Logo "Lokale AGENDA 21 - Ahrensburg" als Schülerwettbewerb 1999
4. Schulprojekt:
- Durchführung einer Zukunftswerkstatt zur Lokalen AGENDA 21 am 9. und 10. Februar 1999 mit 2 Schulklassen des Gymnasiums Am Heimgarten

5. Begrünung der Volkshochschule, 1999
6. Multivision "Im Zeichen des Wassers" von Greenpeace. Auftakt zu Bachpatenschaften, '99
7. Jahreskalender AGENDA 21 für das Jahr 2000
8. Ausstellung ökologischer Landbau und Biohöfe
9. Ausarbeitung "Schleswig-Holsteins Haushalte machen mit" und "100 Haushalte auf neuen Wegen"
10. Öko-Audit: Springer Verlag
11. Zukunftswerkstatt Ahrensburger Redder (Stadtplanung mit Bürgerbeteiligung)

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Energiesparberatung (50:50-Programm)
- ◆ Moderationsunterstützung höchstens in Einzelfällen

Ansprechpartner/innen

Stadt Ahrensburg	Dr. Catharina Couwenbergs	Tel.: 04102 – 77 - 112
Die Bürgermeisterin	Manfred Samuschstr.5	Fax: - 165
Fachdienst IV.2.10	22926 Ahrensburg e-mail: catharina.couwenbergs@ahrensburg.de	

Stadt Bad Oldesloe

Die Stadt Bad Oldesloe hat ca. 23.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Grundsatzbeschluß der Stadtverordnetenversammlung am 30.08.99:

„Die Stadt Bad Oldesloe schließt sich der 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten AGENDA 21 inhaltlich an.

Sie strebt auf kommunaler Ebene eine nachhaltige Entwicklung an. Ihr Ziel ist es, Bedürfnisse heutiger Generationen zu befriedigen, ohne dadurch die Lebensgrundlagen kommender Generationen zu gefährden. Dies erfordert eine Integration von ökonomischen, sozialen, ökologischen und geschlechtsspezifischen Belangen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf für eine lokale AGENDA 21 der Stadt Bad Oldesloe zu erarbeiten.

Im Rahmen des schleswig-holsteinischen Programms "Soziale Stadt" soll der Agenda-Prozeß in den städtischen Problemgebieten gezielt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in Gang gesetzt werden. Dabei sind alle Förderungsmöglichkeiten des Landes Schleswig-Holstein auszuschöpfen.

Über die Umsetzung ist regelmäßig im Hauptausschuß Bericht zu erstatten.

Ziel ist es, auf Grundlage des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Entwurfes in Zukunft zu arbeiten und zu planen.“

Bürgerbeteiligung

Runder Tisch "Wärmeschutz"

Frauenforum Lokale AGENDA 21

Arbeitsgemeinschaft „Frauen planen ihre Stadt“

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Skateland, Spielplätze, Jugendtreffpunkte, Graffiti)

Verein „Treffpunkt Innenstadt Kultur (TIK)“ plant eine Zukunftskonferenz für die Stadt

Zukunftswerkstatt „Frauen und Wohnen“ (geplant)

Runder Tisch „Kinderbetreuung“ (geplant)

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Energetische Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden (teilweise)
- ◆ Wärmedämmprogramm der Kommune für private Hausbesitzer (Förderrichtlinie)
- ◆ Kommunale Energieberatung für Privatpersonen
- ◆ Energie- und Klimabewußte Bauleitplanung (Klimaleitsätze)
- ◆ Ausweisung von Nahwärmevorranggebieten
- ◆ Ausweisung von Flächen für Niedrigenergiehäuser (Öko-Baugebiet)
- ◆ Optimierung der Kläranlage und Klärgasnutzung mittels BHKW
- ◆ Neuanlage von Streuobstwiesen und Aufforstungsmaßnahmen
- ◆ Ausweitung des ÖPNV
- ◆ Flächensparende Gewerbegebietsausweisung mit Gleisanschluß
- ◆ Projekt „Gesunde Stadt“
- ◆ Bella Donna – ein Haus von Frauen
- ◆ Arbeitskreis Frauennetzwerk

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Energieeinsparberatung
- ◆ Zusammenführung von Informationen
- ◆ Unterstützung in den Bereichen Soziales und geschlechtsspezifische Belange

Ansprechpartner/innen

Stadt Bad Oldesloe	Frau Koch (Umweltabteilung)	Tel.: 04531 – 504 - 244
Der Bürgermeister	Frau Gurlit (Frauenbüro)	Tel.: - 243
Markt 5		Fax.: - 121
23843 Bad Oldesloe		

Stadt Bargteheide

Die Stadt Bargteheide hat ca. 13.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Ein Beschluß der Stadtvertretung zur lokalen AGENDA 21 liegt bisher nicht vor.

Der Eintritt in den lokalen AGENDA 21-Prozeß wird in den zuständigen Gremien diskutiert.

Bürgerbeteiligung

Eine Bürgerbeteiligung der Stadt im Sinne der AGENDA 21 gibt es bisher nicht, mit Ausnahme einer Radwegegruppe.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Umwelt Audit für wichtige kommunale Liegenschaften (Zertifizierung Ende 2001 geplant)
- ◆ Beleuchtungsoptimierung in diversen öffentlichen Gebäuden
- ◆ Wärmeschutzverbesserungen an mehreren Gebäuden
- ◆ Förderung privater Haushalte zur Solar- und Regenwassernutzung (bis 1996)
- ◆ Ausweisung und Umsetzung von bisher 2 Nahwärmevorranggebieten incl. Beheizung des Freibades, davon eines mit Brennstoffzellen-BHKW

- ◆ Erstellung eines Radwegekonzeptes für das Stadtgebiet durch eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Bürgern (1. Zwischenergebnis bis Ende 2000)

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Bisher keine Wünsche

Ansprechpartner/innen

Stadt Bargteheide	Herr Degenhardt	Tel.: 04532 – 404 - 712
Umweltabteilung	Rathausstr. 26, 22941 Bargteheide	Fax.: - 779

Stadt Glinde

Die Stadt Glinde hat ca. 16.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Ein Beschluß der Stadtvertretung zur lokalen AGENDA 21 liegt bisher nicht vor.

Der Eintritt in den lokalen AGENDA 21-Prozeß wird in den zuständigen Gremien diskutiert.

Bürgerbeteiligung

Beteiligung Betroffener an der Gestaltung ihres Lebensraumes z.B. Planung ziviler Folgenutzungen für ein 36 ha großes bisheriges Militärgelände (Jugendliche, Senioren), sowie Spielplatzplanung (Kinder, Jugendliche)

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Beeinflussung des Nutzerverhaltens in kommunalen Einrichtungen zur Verbrauchsminderung (Beteiligung am "Öko-Schulprogramm")
- ◆ Energetische Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden
- ◆ Nachträglicher Wärmeschutz an kommunalen Einrichtungen
- ◆ Wasserspareinrichtungen und Regenwassernutzung in kommunalen Gebäuden
- ◆ Energie- und Klimabewußte Bauleitplanung (u.a. Nahwärmeversorgung durch BHKW, "Grün"-Festsetzungen)
- ◆ Geschwindigkeitsbeschränkungen durch den Kfz.-Verkehr (großflächig Tempo-30-Zonen, verkehrsberuhigte Bereiche)
- ◆ Benutzung von Fahrrädern bei Dienstgängen innerhalb des Stadtgebietes
- ◆ Nutzung des ÖPNV bei Dienstreisen
- ◆ Wiederaufforstung des Stadtwaldes
- ◆ Baumschutzsatzung
- ◆ Baumpflanzaktionen (u.a. "Hochzeits- u. Geburtenhaine)
- ◆ Verzicht auf die Verwendung von Tropenholz sowie FCKW- und HFCKW-haltige Materialien

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Energieeinsparberatung
- ◆ Unterstützung bei der Bürgerbeteiligung
- ◆ Ggf. auch Unterstützung beim Ökoaudit

Ansprechpartner/innen

Stadt Glinde	Hartmut Pergande	Tel.: 040 – 710 02	- 424
Der Bürgermeister	Markt 1, 21509 Glinde	Fax.:	- 566

Stadt Reinbek

Die Stadt Reinbek hat ca. 25.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Beschluß der Stadt Reinbek zur lokalen AGENDA 21 vom 06.07.1998:

”Kommunalpolitik und Verwaltung treten mit allen gesellschaftlichen Kräften (Vereinen, Verbänden, Wirtschaft und Gewerbe) und mit den in Reinbek lebenden Menschen in einen Dialog mit dem Ziel, kommunales Handeln in globaler Verantwortung zu bestimmen und die lokale AGENDA 21 für Reinbek zu erstellen.

Dabei sollen insbesondere

- vorhandene Programme, Maßnahmen und Planungen auf ihre Übereinstimmung mit den Zielen des Aktionsprogrammes ”AGENDA 21” der RIO-Konferenz überprüft werden
- ein Leitbild für ein zukunftsbeständiges Reinbek 2010 erarbeitet werden
- ein Handlungsprogramm für zukünftiges kommunales Handeln in Reinbek und der Region aufgestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, Bezug nehmend auf die bisherigen Beratungen städtischer Gremien zum ”zukunftsbeständigen Leitbild Reinbek 2010” ein Konzept zur Durchführung des Agenda-Prozesses in Reinbek zu erarbeiten und weiterführende Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vorzubereiten.”

Bürgerbeteiligung

Es existiert eine Arbeitsgruppe ”Verbesserung des ÖPNV im Reinbeker Raum”

(Verwaltung, Politik, Vertreter/innen von Vereinen, Verbänden, Initiativen, interessierte Bürger/innen, Verkehrsbetriebe und Kreis Stormarn (bei Bedarf).

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Kommunale Energiedienstleistungskonzepte
- ◆ Kommunales Energiemanagement (Einsatz eines EDV-gestützten Energiemanagementsystems, Vorbereitung *Contracting*)
- ◆ Beeinflussung des Nutzerverhaltens in kommunalen Einrichtungen zur Verbrauchsminderung (z.B. Beratung der Hausmeister über Energiesparmaßnahmen/Hausmeisterschulungen)
- ◆ Energetische Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden (Austausch aller Schreibtischlampen durch Energiesparlampen. Bei Ersatz von Leuchten/Lampen Einsatz von Energieleuchten/-lampen)
- ◆ Nachträglicher Wärmeschutz an kommunalen Einrichtungen (Sanierungsmaßnahmen nach Energiespargrundsätzen)
- ◆ Kommunale Energieberatung für Privatpersonen (im Rahmen der Umweltberatung und durch Verbraucherzentrale)
- ◆ Energie- und klimabewußte Bauleitplanung (Bei der Aufstellung/Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen Berücksichtigung von Grundsätzen energiesparorientierter Bauleitplanung sowie des Klimaschutzes. Wurde z. B. in der Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbes explizit gefordert.)
- ◆ Flächensparende Gewerbegebietsausweisung, sowie Nachverdichtung in Bestandsgebieten
- ◆ Vorüberlegungen für eine Holzhackschnitzelheizzentrale in einem neuen Stadtquartier wurden angestellt. Realisierung des neuen Stadtquartiers durch Bürgerentscheid abgelehnt.
- ◆ Nutzungsmischung in Quartieren und Stadtteilen ist Zielsetzung der Stadtentwicklung für künftige Wohngebietsplanungen größerem Umfangs

- ◆ Radwegekonzept
- ◆ Ausweitung des ÖPNV (Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV laufend, sofern im Rahmen der wirtschaftlich tragbar. Reinbek finanziert Frauen-Nachttaxi sowie eine Omnibuslinie zusätzlich zu den vom Kreis Stormarn finanzierten Linien.)
- ◆ Geschwindigkeitsbeschränkungen für den Kfz.-Verkehr (Im Stadtgebiet ausgedehnte Tempo-30-Zonen)
- ◆ Auftaktveranstaltung mit Fachreferentinnen, Kleingruppen, Workshops (1997)
- ◆ AGENDA 21 –Malwettbewerb „Kinder bewegen die Welt“
- ◆ Zukunftswerkstatt zu Perspektiven für den Stadtteil Schöningstedt

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Kostenfreies Angebot von Moderatorinnen/Moderatoren z. B. für Zukunftswerkstätten
- ◆ ständige PR-Arbeit durch Presseartikel zu AGENDA-Themen
- ◆ Bereitstellung von Plakaten u.a. Werbeträgern

Ansprechpartner/innen

Stadt Reinbek
Der Bürgermeister
Hamburger Str. 7
21465 Reinbek

(für AGENDA allg.:)
Michael Pohle
Tel: 040 – 727 50 -284
e-mail: michael.pohle@reinbek.landsh.de

(für Klimaschutz:)
Sigrun Richter
040 – 727 50 -303
sigrun.richter@reinbek.landsh.de

Stadt Reinfeld

Die Stadt Reinfeld hat ca. 8.500 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Grundsatzbeschuß der Stadtverordnetenversammlung am 03.05.2000:

“Wir, die Stadtverordneten der Stadt Reinfeld, sehen vor dem Hintergrund der gegenwärtigen globalen Probleme die Notwendigkeit, auf lokaler Ebene eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Ziel ist dabei, die Bedürfnisse heute lebender Generationen zu befriedigen, ohne die Lebensgrundlagen kommender Generationen zu gefährden. Dies erfordert eine Integration von ökonomischen, sozialen und ökologischen Belangen.

Hierzu sollen für die Stadt Reinfeld - in einem gleichberechtigten Dialog mit der Bevölkerung - entsprechende Leitbilder und Handlungskonzepte aufgestellt und umgesetzt werden.”

Bürgerbeteiligung

Ohne eine Initiative von Seiten der Stadtverwaltung oder Politik hat sich 1997 ein sogenannter “Arbeitskreis Reinfelds Zukunft“ gebildet - früher “Reinfelds Zukunft im Blickpunkt von Handel, Gewerbe und Gastronomie” - neuerdings auch unter dem Namen “Runder Tisch Reinfeld 2010”.

Die Arbeit dieses Runden Tisches hat nicht unbedingt eine “nachhaltige Entwicklung” im Sinne der Agenda 21 zum Ziel.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Blockheizkraftwerk B-Plan 25
- ◆ Fernwärmanlage im Kreisaltenheim
- ◆ energetische Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden
- ◆ Optimierungsmaßnahmen beim Wärmeverbrauch in kommunalen Gebäuden

- ◆ Vergabe kommunaler Fördermittel für die Errichtung von Anlagen, welche regenerative Energiequellen direkt nutzen (Solaranlagen, Photovoltaik, Biogasanlagen, Windenergieanlagen, Kleinwasserkraftanlagen) sowie für Regenwassernutzungsanlagen (Haushaltsmittel in der Vergangenheit 3.000,00 DM - im Jahr 2000 jedoch wegen mangelnder Nachfrage vorläufig eingestellt)
- ◆ Tempo-30-Zonen in verschiedenen Wohngebieten
- ◆ Förderung des sozialen Wohnungsbaues durch Vergabe zinsloser Darlehen an die "Neue Lübecker" (drei Wohnblocks in der Hamburger Straße)
- ◆ Baumschutzsatzung für Bäume ab einem Stammumfang von 80 cm, gemessen in 1 Meter Höhe
- ◆ nachhaltige Bauleitplanung im Bebauungsplan Nr. 34 (westlich des Kreisaltenheimes geplant)
- ◆ Sanierung des Neuhöfer Teiches (geplant, abhängig vom Ergebnis einer Voruntersuchung, die in diesem Jahr durchgeführt werden soll)
- ◆ Planung eines gemeinsamen Gewerbegebietes mit der Gemeinde Wesenberg im Bereich der Autobahn - Vertrag mit der WAS: die Grundstücke sollen vorrangig an umweltfreundliche Betriebe mit einer möglichst hohen Zahl zukunftssicherer qualifizierter Dauerarbeitsplätze vergeben werden - Erweiterungs- und Umsiedlungsvorhaben ansässiger Betriebe sollen vorrangig berücksichtigt werden

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Energieeinsparberatung
- ◆ Bürgerbeteiligung – neue Beteiligungsverfahren (grundsätzliches Interesse)

Ansprechpartner/innen

Stadt Reinfeld	Frau Bäumker	Tel.: 04533 – 2001 - 45, 25, 43
Der Bürgermeister	Frau Burmester	Fax.: - 69
Paul-von-Schoenaich-Str. 14	Herr Kruse	
23858 Reinfeld		

Gemeinde Ammersbek

Die amtsfreie Gemeinde Ammersbek hat ca. 9.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Ein Beschluß der Gemeindevertretung zur lokalen AGENDA 21 liegt bisher nicht vor.
Der Eintritt in den lokalen AGENDA 21-Prozeß wird in den zuständigen Gremien diskutiert.

Bürgerbeteiligung

Neben Beteiligungen von Kindern z.B. bei der Spielplatz- bzw. Kindergartengestaltung gibt es eine weitergehende Bürgerbeteiligung der Gemeinde im Sinne der AGENDA 21 bisher nicht.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Regenwassernutzungsanlagen in kommunalen Einrichtungen
- ◆ Wassersparende Vakuum-Toilettenanlagen im Wohngebiet "Krüterblöcken" (42 Wohneinheiten)
- ◆ Energetische Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden
- ◆ Nachträglicher Wärmeschutz an kommunalen Einrichtungen
- ◆ Erstellung eines Energie-Konzeptes für kommunale Gebäude
- ◆ Bau von Blockheizkraftwerken (BHKW)
- ◆ Installation von Solaranlagen

- ◆ Förderung energiesparender Maßnahmen (50 % der an die Gemeinde gezahlten Konzessionsabgabe der Schlesweg werden für energiesparende Maßnahmen eingesetzt)
- ◆ Extensivierung und Aufforstung gemeindeeigener, landwirtschaftlicher Nutzflächen
- ◆ Schutz und Entwicklung einzelner Naturräume und Biotope
- ◆ Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten
- ◆ Baumschutzsatzung seit 1983

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Bisher keine Wünsche

Ansprechpartner/innen

Gemeinde Ammersbek	Herr Niggemann	Tel.: 040 – 60581 - 165
Der Bürgermeister	Am Gutshof 3	Fax.: - 115
	22949 Ammersbek	

Gemeinde Barsbüttel

Die amtsfreie Gemeinde Barsbüttel hat ca. 12.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Ein Beschluß der Gemeindevertretung zur lokalen AGENDA 21 liegt bisher nicht vor.
Der Eintritt in den lokalen AGENDA 21-Prozeß wird in den zuständigen Gremien diskutiert.

Bürgerbeteiligung

Eine Bürgerbeteiligung der Gemeinde im Sinne der AGENDA 21 gibt es bisher nicht. Es existiert allerdings eine Arbeitsgruppe Energie der Rathaus-Mitarbeiter.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Kommunales Energiemanagement
- ◆ Beeinflussung des Nutzerverhaltens in kommunalen Einrichtungen zur Verbrauchsminderung
- ◆ Energetische Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden
- ◆ Nachträglicher Wärmeschutz an kommunalen Einrichtungen
- ◆ Energie- und klimabewußte Bauleitplanung
- ◆ Kommunale Energieberatung für Privatpersonen
- ◆ Einsetzung von Dienstfahrrädern
- ◆ Ausweitung des ÖPNV (Gemeinde finanziert Nachtbusangebot an den Wochenenden bis an die Haustür)
- ◆ Geschwindigkeitsbeschränkungen durch den Kfz.-Verkehr (sämtliche Wohngebiete sind als Tempo-30-Zonen ausgewiesen, Spielstraßenregelung u.a.)
- ◆ Aktionen zum fairen Handel gemeinsam mit Eine-Welt-Gruppen
- ◆ Einrichtung eines Öko-Kontos für die Gestaltung naturnaher Flächen
- ◆ Konzeptentwicklung und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen gemeindeeigener Flächen
- ◆ Umweltkalender
- ◆ Umweltmappe
- ◆ Umweltwettbewerb alle 2 Jahre
- ◆ Beteiligung an der Aktion "Zukunftswald" des BUND
- ◆ Gewässergütebericht
- ◆ Planung eines Grüngürtels
- ◆ Anlage von Patenwäldern

- ◆ Anlage von Streuobstwiesen
- ◆ Verbot von Pestizideinsätzen für Grünflächen der Gemeinde
- ◆ UVP für das Beschaffungswesen
- ◆ Förderung der Umweltgruppen
- ◆ Sicherung und Erhaltung von bestehenden Lebensräumen durch:
Kauf u. Pachtung von Flächen für Naturschutzzwecke, Knickpflege und Anlage neuer Knicks, Ackerrandstreifen, Förderung der extensiven Weidewirtschaft, naturnahe Waldpflege, Erhaltung und Anlage von Feucht- und Trockenlebensräumen, Anlage von Teichen, naturnahe Pflege der Siedlungs- u. Erholungsflächen auf diversen gemeindeeigenen Flächen, Anlage von Wildwiesen.

Gewünschte Unterstützung durch das Agenda 21-Büro des Kreises

- ◆ Unterstützung bei der Bürgerbeteiligung (Moderation)
- ◆ Unterstützung zur grundsätzlichen Vorgehensweise

Ansprechpartner/innen

Gemeinde Barsbüttel	Jürgen Pflantz	Tel.: 040 – 670 72 - 340, -350, -360
Der Bürgermeister	Maren Jonseck-Ohrt	Fax.: - 566
Stiefenhoferplatz 1	Susanne Söhl	
22885 Barsbüttel		e-mail: Maren.Jonseck-Ohrt@Barsbüttel.Landsh.de

Gemeinde Großhansdorf

Die amtsfreie Gemeinde Großhansdorf hat ca. 9.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Sitzung am 27. April 2000

”Bezug nehmend auf die Konferenz der Vereinten Nationen und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro und die Verabschiedung der AGENDA 21 tritt die Gemeinde Großhansdorf in den Prozeß der Erstellung und Umsetzung einer lokalen AGENDA 21 ein.”

Bürgerbeteiligung

Eine Bürgerbeteiligung der Gemeinde im Sinne der AGENDA 21 gibt es bisher nicht.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Erstaufforstung entlang der Autobahn A1
- ◆ Anpachtung ökologisch wertvoller Flächen
- ◆ Förderprogramm „ökologische Einfriedung“

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Energieeinsparberatung
- ◆ Unterstützung bei der Bürgerbeteiligung
- ◆ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartner/innen

Gemeinde Großhansdorf	Herr Gruß	Tel.: 04102 – 694 - 131
Der Bürgermeister	Barkholt 64	Fax.: - 127
- Umweltschutzabteilung -	22927 Großhansdorf	

Gemeinde Oststeinbek

Die amtsfreie Gemeinde Oststeinbek hat ca. 8.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Ein Beschluß der Gemeindevertretung zur lokalen AGENDA 21 liegt bisher nicht vor. Dennoch verfolgt die Gemeinde den AGENDA 21-Prozeß und handelt bei allen Projekten umweltbewußt.

Bürgerbeteiligung

Eine Bürgerbeteiligung der Gemeinde im Sinne der AGENDA 21 gibt es bisher nicht.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Verbesserung des ÖPNV
- ◆ Geschwindigkeitsbeschränkungen für den Kfz.-Verkehr (Im Ortsteil Havighorst ist die Ortsdurchfahrt als Tempo-30-Zone ausgewiesen)

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Grundsätzlich ist bei der Ausgestaltung der AGENDA 21 die Unterstützung durch den Kreis wünschenswert und gewollt. Ein konkreter Beratungsbedarf besteht derzeit nicht.

Ansprechpartner/innen

Gemeinde Oststeinbek	Herr Wramp	Tel.: 040 – 713003 - 33
Der Bürgermeister	Möllner Landstraße 20	Fax.: - 39
	22113 Oststeinbek	

Gemeinde Tangstedt

Die amtsfreie Gemeinde Tangstedt hat ca. 6.000 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Ein Beschluß der Gemeindevertretung zur lokalen AGENDA 21 liegt bisher nicht vor.

Bürgerbeteiligung

Eine Bürgerbeteiligung der Gemeinde im Sinne der AGENDA 21 gibt es bisher nicht.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Anschluß sämtlicher öffentlichen, bislang ölbeheizter Gebäude an die zentrale Gasversorgung
- ◆ Wärmedämmmaßnahme an der Turnhalle der Grundschule ist beantragt und für das Jahr 2001 vorgesehen

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Bisher keine Wünsche

Ansprechpartner/innen

Gemeinde Tangstedt	Herr Haase	Tel.: 04109 – 51 - 38
Der Bürgermeister	Hauptstraße 93	Fax.: - 51
	22889 Tangstedt	

Gemeinde Trittau

Die Gemeinde Trittau hat ca. 7.500 Einwohner.

AGENDA 21-Beschluß

Ein Beschluß der Gemeindevertretung zur lokalen AGENDA 21 liegt bisher nicht vor.
Der Eintritt in den lokalen AGENDA 21-Prozeß wird in den zuständigen Gremien diskutiert.

Bürgerbeteiligung

Eine Bürgerbeteiligung der Gemeinde im Sinne der AGENDA 21 gibt es bisher nicht, ist aber geplant.

AGENDA 21-Projekte

- ◆ Energetische Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden
- ◆ Energie- und klimabewußte Bauleitplanung
- ◆ Flächensparende Gewerbegebietsausweisung
- ◆ Erstellung eines Radwegekonzeptes
- ◆ Ausweitung des ÖPNV
- ◆ Parkraumbewirtschaftung
- ◆ Energieeinsparung bei Kläranlagen
- ◆ Optimierung der Faulung und Klärgasnutzung
- ◆ Ökoaudit an Schulen und Städtischen Einrichtungen (Mülltrennung, Solarkraftwerk (1 KW), Einsparung von Heizenergie, elektrischer Energie und Wasser im Öko-Schulprogramm)
- ◆ Bau von 2 Blockheizkraftwerken

Gewünschte Unterstützung durch das AGENDA 21-Büro des Kreises

- ◆ Unterstützung bei allen Themenbereichen, die viele Gemeinden gemeinsam betreffen oder für die es beim Kreis Fachleute gibt, nicht aber in der Gemeinde

Ansprechpartner/innen (bis zum Beginn des AGENDA 21-Verfahrens)

Gemeinde Trittau	OAR Walter Nussel	Tel.: 04154 – 8079	-10
Der Bürgermeister	Europaplatz 5, 22946 Trittau	Fax.:	- 75

e-mail: Walter.Nussel@Trittau.LandSH.de

Amt Bad Oldesloe-Land

Das Amt Bad Oldesloe-Land ist für Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel, Steinburg und Travenbrück als amtsangehörige Gemeinden mit insgesamt ca. 10.500 Einwohnern zuständig.

Nachhaltige Projekte

- ◆ Energetische Optimierung der Beleuchtung im Amtsgebäude
- ◆ Solaranlage zur Versorgung der Beleuchtung eines Buswartehäuschens in der Gemeinde Steinburg, Ortsteil Mollhagen
- ◆ Projekt Anrufsammeltaxi mit den Gemeinden Travenbrück und Rümpel
- ◆ Beratungen über die Durchführung einer Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse (LSE) in den Gemeinden. Als mögliche Projekte wären denkbar: Erstellung eines Radwegekonzeptes bzw. Holzhackschnitzelfeuerung bzw. Holzheizwerke
- ◆ Beteiligung an Fair-Handels-Projekten des Landes in den Jahren 1999 und 2000 (Privatinitiative in der Gemeinde Travenbrück)

- ◆ Projekt AKOWIA zum Erhalt alter Obstsorten und noch vorhandener großer Obstbäume bzw. alter Obstwiesenbestände (Privatinitiative in der Gemeinde Travenbrück)

Ansprechpartner/innen

Amt Bad Oldesloe-Land	Mewesstr. 22/24	Tel.: 04531 – 17 61 - 0
Der Amtsvorsteher	23843 Bad Oldesloe	Fax.: -60

Amt Bargteheide-Land

Das Amt Bargteheide-Land ist für Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf und Tremsbüttel als amtsangehörige Gemeinden mit insgesamt ca. 12.000 Einwohnern zuständig.

Nachhaltige Projekte

- ◆ „Netzwerk Stegen“ - nachhaltige Entwicklung Gut Stegen (u.a. ist eine Biogasanlage geplant)

Bürgerbeteiligung

Der Verein für Rasensport Todendorf beschäftigt sich mit Themen der AGENDA 21

Ansprechpartner/innen

Amt Bargteheide-Land	Eckhorst 34	Tel.: 04532 – 4045 - 0
Der Amtsvorsteher	22941 Bargteheide	Fax.: -99

Amt Nordstormarn

Das Amt Nordstormarn ist für Badendorf, Barnitz, Feldhorst, Hamberge, Heidekamp, Heilshoop, Klein Wesenberg, Mönkhagen, Rehhorst, Wesenberg, Westerau und Zarpfen als amtsangehörige Gemeinden mit insgesamt ca. 9.500 Einwohnern zuständig.

Nachhaltige Projekte

- ◆ Ausweitung des ÖPNV (Anrufsammeltaxi, Nachttaxi, Veranstaltungstaxi)
- ◆ Die Kirchengemeinde Klein Wesenberg plant Sonnenkollektoren für das Dach des Kindergartens. Die Energiekostensparnisse sollen für ein Projekt in Tansania gespendet werden.

Ansprechpartner/innen

Amt Nordstormarn	Am Schiefen Kamp 10	Tel.: 04533 – 20090
Der Amtsvorsteher	23858 Reinfeld	Fax.: -792777

Amt Siek

Das Amt Siek ist für Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek und Stapelfeld als amtsangehörige Gemeinden mit insgesamt ca. 9.000 Einwohnern zuständig.

Nachhaltige Projekte

Ausweisung des ÖPNV:

- Anbindung aller Gemeinden sowie Ortsteile an den ÖPNV.

Mit einer Optimierung der Linienführung der Busse 237 und 337 (auf Initiative der Gemeinde Brunsbek) sind somit seit Sommerfahrplan 2000 alle Ortsteile der Gemeinde Brunsbek an den ÖPNV angeschlossen. Um die Busbenutzung attraktiver zu gestalten, haben die amtsangehörigen Gemeinden daneben die meistgenutzten Bushaltestellen systemgerecht ausbauen lassen.

- Busanbindung des gemeinsamen Gewerbegebietes Stapelfeld/Braak

Die Busanbindung des gemeinsamen Gewerbegebietes erfolgte mit Wirkung vom April 1999 zunächst mit einem Shuttle-Bus von den Haltestellen Stapelfeld und Braak. Seit Winterfahrplan 1999/2000 erfolgt die Bedienung des Gewerbegebietes mit der Buslinie 237.

Flächensparende Gewerbegebietsausweisung:

- Gemeinsames Gewerbegebiet Stapelfeld/Braak

Die Gemeinden Braak und Stapelfeld 1997 ein gemeinsames flächensparendes Gewerbegebiet neben der Müllverbrennungsanlage Stapelfeld verwirklicht. Der Standort ist verkehrsgünstig an den Ab- und Zufahrten der BAB A1 gelegen. Der Zu- und Ablieferverkehr gelangt so nicht durch das Dorf- und Wohngebiet.

Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze/Flächensparende Gewerbegebietsausweisung:

Gewerbegebiet Siek - Die Gemeinde Siek plant die Ausweisung eines Gewerbegebietes, das verkehrsgünstig an der BAB A1 liegt, so daß der Lieferverkehr nicht durch das Dorf- und -Wohngebiet führen werden. Das Gewerbegebiet soll an den ÖPNV angebunden werden.

Geschwindigkeitsbeschränkungen

- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Stapelfeld

Auf Wunsch der Bürger und Bürgerinnen sowie aus Gründen der Lärmreduzierung, zum Schutze der Anwohner und Verkehrsteilnehmer plant die Gemeinde Stapelfeld Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung im Bereich der Straßenzüge "Groot Redder" sowie "Am Drehbarg". Die verkehrsberuhigenden Maßnahmen sollen voraussichtlich in Form von Fahrbahnteilen, Verschwenkungen der Fahrbahn, Verkehrsinseln oder Einbau von Schwellen erfolgen.

Ankauf von Flächen zur Schaffung von Gebieten zur Naherholung

- Ehemaliges Truppenübungsgelände Höltigbaum

Zum Erhalt ökologisch wertvoller Flächen sowie zur Schaffung eines geeigneten Gebietes zur Naherholung hat das Amt Siek mit Mitteln des Amtes, der amtsangehörigen Gemeinden Braak, Stapelfeld und Hoisdorf, der Stadt Ahrensburg sowie Fördermitteln des Förderfonds Nord den Schleswig-Holsteiner Teil des ehemaligen Truppenübungsplatzes Höltigbaum erworben. Die ca. 289 ha große Fläche wurde 1995 einstweilig nach Landesnaturschutzgesetz als Naturschutzgebiet sichergestellt sowie 1997 als Naturschutzgebiet erklärt.

Zwischenzeitlich wurde das Gelände der Stiftung Naturschutz zur Realisierung eines grenzüberschreitenden Länderkonzeptes überlassen. Es steht der Bevölkerung als Naturschutzgebiet weiterhin zur Verfügung.

- Ankauf eines freien Geländes am Wischhop, Stapelfeld

Die Gemeinde Stapelfeld beabsichtigt im Rahmen der AGENDA 21 den Ankauf eines Geländes am Wischhop zur Schaffung einer "Grünen Lunge" im Ortskern.

- Ankauf des Schierholzkatener Moores in Brunsbek

Zum Erhalt der ökologisch wertvollen Fläche Schierholzkatener Moor im Ortsteil Papendorf wurde die ca. 0,58 ha große Fläche von der Gemeinde Brunsbek angekauft.

Ansprechpartner/innen

Amt Siek	Heiko Laskowski	Tel.: 04107 – 88 93 - 30
Der Amtsvorsteher	Hauptstr. 49, 22962 Siek	Fax.: - 88

Amt Trittau

Das Amt Trittau ist für Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf und Witzhave als amtsangehörige Gemeinden mit insgesamt ca. 9.000 Einwohnern zuständig.

Nachhaltige Projekte

- ◆ Aufforstung von ca. 39.000 Büschen und Bäumen im Rahmen von Sponsoring

Ansprechpartner/innen

Amt Trittau	Europaplatz 5	Tel.: 04154 – 8079 - 0
Der Amtsvorsteher	22946 Trittau	Fax.: -75

3. Kreisübersicht:

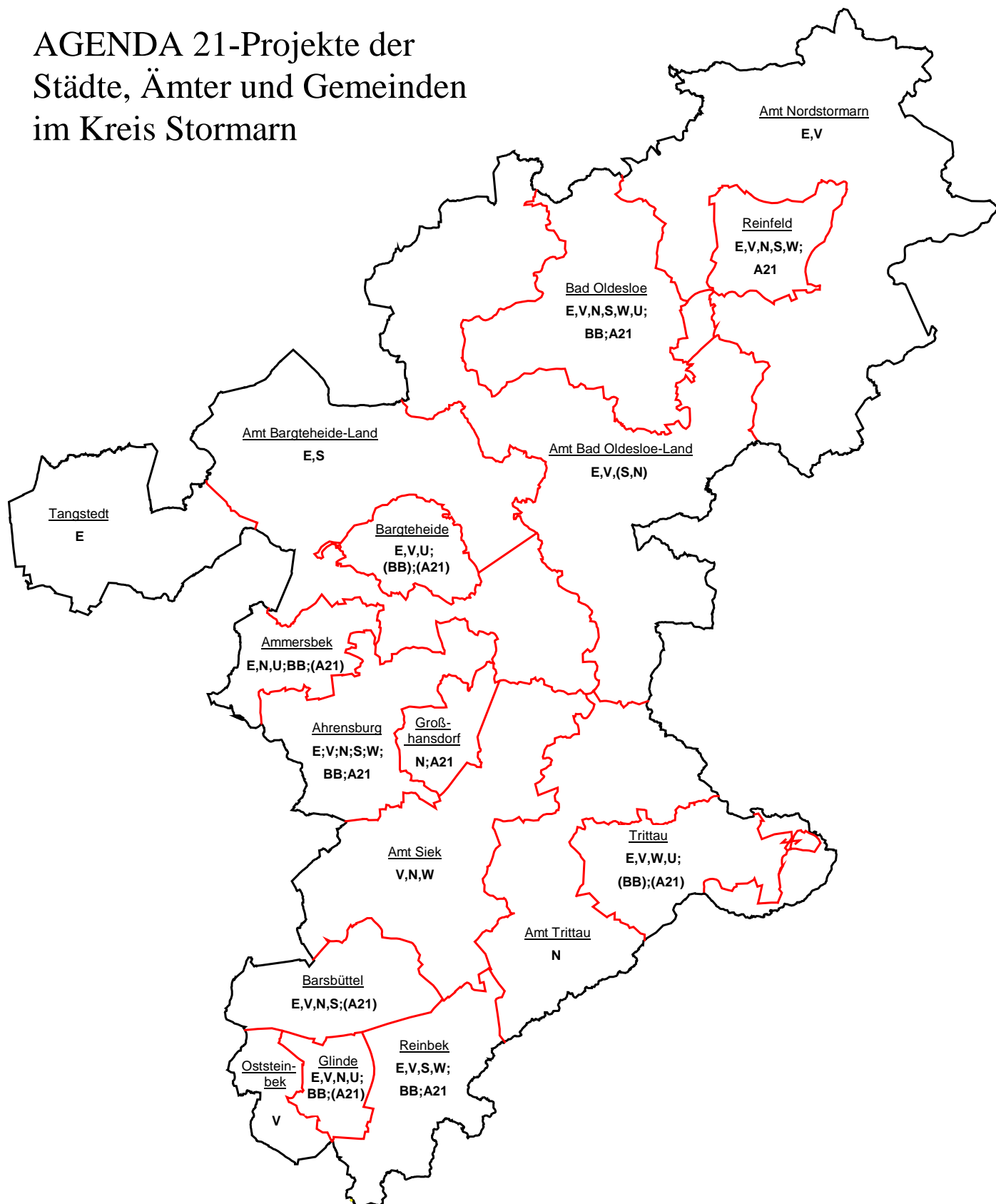
AGENDA 21-Beschüsse, Bürgerbeteiligungen und AGENDA 21-Projekte

Die Angaben der Gemeinden wurden in die folgende Kreiskarte übernommen, um eine einfache Übersicht über den ganzen Kreis zu bekommen. Dabei wurden folgende Kürzel gebraucht:

A21 AGENDA 21-Beschluß liegt vor	(A21) AGENDA 21 wird diskutiert
BB Bürgerbeteiligung eingerichtet	(BB) Bürgerbeteiligung geplant
E Energiesparprojekte	V Verkehrsprojekte
N Naturschutzprojekte	S soziale Projekte
W Wirtschaftsprojekte	U Projekte des techn. Umweltschutzes

Die Kürzel stellen jeweils eine Gruppe von Projekten mit bestimmten Zielrichtungen und Auswirkungen dar. Welche Projekte genau z.B. in der Stadt Ahrensburg mit der Rubrik E gemeint sind, können Interessierte bei der Kurzbeschreibung der Stadt Ahrensburg finden.

AGENDA 21-Projekte der Städte, Ämter und Gemeinden im Kreis Stormarn



Legende:

E: Energiesparprojekte
V: Verkehrsprojekte
N: Naturschutzprojekte

S: soziale Projekte
W: Wirtschaftsprojekte
U: techn. Umweltschutz

BB: Bürgerbeteiligung
A21: AGENDA 21-Beschluß
(): geplant bzw. diskutiert

4. Ausblick - Agenda 21-Netzwerk des Kreises Stormarn

Der Stand der AGENDA 21-Aktivitäten und der Beschäftigung mit dem Thema ist im Kreis Stormarn vergleichsweise hoch, auch wenn im Stadt-Land-Gefälle deutliche Unterschiede erkennbar sind.

Die Auswertung der Antworten aus Städten, Gemeinden und Ämtern hat gezeigt, daß im Kreis auch an den Stellen, an denen noch keine AGENDA 21-Beschlüsse vorliegen, viele zukunftsfähige Projekte umgesetzt werden. Für den eher ländlichen Bereich könnte dabei die „Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse“ (LSE), wie sie z.B. im Amt Bad Oldesloe-Land angedacht wird, wichtige Impulse zur nachhaltigen Entwicklung geben. Über diesen Weg lassen sich außerdem beachtliche Fördermittel erschließen.

Der Stand der Bürgerbeteiligung und die vielfältigen Unterstützungswünsche zeigen, daß dies ein besonderes Anliegen der Städte und Gemeinden ist. Der Kreis bietet Unterstützung bei den Beteiligungsprozessen, die im AGENDA 21-Büro im Einzelfall abgefordert werden kann. Neben der allgemeinen Beratung z.B. über Methoden und die allgemeine Herangehensweise beinhaltet dieses Angebot die strategische Unterstützung z.B. zur Frage, wie es nach einer Veranstaltung weitergehen könnte, die Vermittlung von professionellen Ansprechpartnern und nach Wunsch auch eine Moderationsunterstützung vor Ort in Einzelfällen.

Bei den Projekten zeigt die Fülle der fast überall verfolgten Projekte zur Energieeinsparung, daß gerade Maßnahmen zur Kosteneinsparung zuerst realisiert werden. Aber auch innovative kostenträchtige Projekte sind im Bereich Energie aufgeführt, die eindeutig zukunftsfähig sind, wie z.B. die Einrichtung von Solaranlagen. Zu diesem Schwerpunkt bietet das AGENDA 21-Büro ebenfalls fachliche Unterstützung an. Gegenstand dieser Unterstützung können Energiespartipps sein, deren Wirksamkeit in der Kreisverwaltung bereits erprobt wird, wie z.B. die energiesparende Betriebsweise von EDV-Bildschirmen und -Geräten genauso wie energetische Vorabschätzungen von kommunalen Gebäuden.

Neben diesen Punkten der fachlichen Unterstützung mit besonderen Qualifikationen und know-how, das nicht in jeder Gemeinde und Stadt vorhanden ist, bietet das AGENDA 21-Büro mit dem AGENDA 21-Netzwerk für den Kreis Stormarn ein Mittel zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung.

Die Angaben aus dem Kreis in dieser Broschüre sollen als Grundlage für das Wissen übereinander und die weitere Arbeit dienen. Die Broschüre wird in Kürze auch im Internet verfügbar sein und bei Bedarf aktualisiert unter www.kreis-stormarn.de

Das AGENDA 21-Netzwerk des Kreises sollte dann sowohl zu einer Belebung der AGENDA 21-Prozesse im Kreis führen, als auch neue und andere Denkansätze vermitteln. Daß dies mitunter schwierig ist, zeigt sich auf allen Handlungsebenen des Prozesses. Wichtig ist daher, daß die zum Mitmachen aufgerufenen gesellschaftlichen Gruppen und hier insbesondere die Bürgerinnen und Bürger nicht letztlich enttäuscht werden, indem engagierte Anregungen und Ideen in der Versenkung der Papierkörbe und Aktenschränke verschwinden.

Es muß erfahrbar werden und bleiben, daß sich das Mitmachen lohnt.